



Foto: Linda Borrman

Prof. Dr. Tonio Sebastian Richter

Ordentliches Mitglied der Geisteswissenschaftlichen Klasse

Tonio Sebastian Richter ist ein international führender Experte für die Sprache, Literatur, Geschichte und Kultur des spätantiken und frühislamischen Ägyptens. In ungewöhnlicher Breite verbindet er einen linguistischen Schwerpunkt im Bereich der koptischen Sprache mit Forschungsinteressen auf dem Gebiet der Religions-, Rechts-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Er erschließt mit großer Neugier unbekannte Quellen, insbesondere Papyri, Ostraka und Inschriften, korrigiert aber auch fehlerhafte Editionen vergangener Generationen und trägt so dazu bei, ganze Sammlungen (wie die des Leipziger Ägyptischen Museums) neu zu erschließen. Von Anfang an konzentrierte er sich auf die linguistische und historische Auswertung der papyrologischen und epigraphischen Quellen der Kaiserzeit und Spätantike. Das erste große Forschungsprojekt, welches er schon vor seiner Berufung auf die erste Professur begonnen hat, ist das DFG-Langzeitvorhaben „Database and Dictionary of Greek Loanwords in Coptic (DDGLC)“. Indem griechische Lehnwörter mit ihren koptischen Kontexten in einer elektronischen Datenbank präsentiert und morphologisch, syntaktisch und semantisch annotiert werden, wird der enorme Lehnwortschatz des späten Ägyptisch nicht nur für die koptische Philologie, sondern auch für die historische Linguistik des Ägyptischen und des nachklassischen Griechisch und für die Lehnwort-Typologie aufgearbeitet. Seine weiteren Arbeiten befassen sich u. a. mit der Edition und Kommentierung medizinischer, juristischer, literarischer und theologischer Papyri. Studien, wie etwa seine Beiträge zu koptischen heilkundlichen und alchemistischen Papyri, dokumentieren seine breiten interdisziplinären Interessen.

Tonio Sebastian Richter wurde 1967 in Leipzig geboren. Von 1987 bis 1992 studierte er Evangelische Theologie an den kirchlichen Hochschulen von Leipzig und Naumburg. Nach dem Diplom studierte er bis 1996 in Leipzig Ägyptologie und Religionsgeschichte; zusätzlich befasste er sich an der Universität Halle-Wittenberg mit Koptologie. 1999 wurde er mit einer Arbeit über „Rechtssemantik und forensische Rhetorik. Untersuchungen zu Wortschatz, Grammatik und Stil der Sprache koptischer Rechtsurkunden“ zum Dr. phil. promoviert. 2005 habilitierte er sich mit einer Arbeit über „Pacht nach koptischen Quellen. Beiträge zur Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des byzantinischen und früharabischen Ägypten“ und erhielt die *Venia Legendi* für Ägyptologie mit dem Schwerpunkt Koptologie. 2014 wurde er als Professor für Ägyptologie mit dem Schwerpunkt Koptologie an die FU Berlin berufen. Seit 2015 leitet er als Akademieprofessor der BBAW das Akademienvorhaben „Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache. Text und Wissenskultur im Alten Ägypten“. T. S. Richter ist u. a. Mitherausgeber der „Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde“ und des „Archivs für Papyrusforschung und verwandte Gebiete“. Er ist gewähltes Mitglied des *Comité International de Papyrologie*, des Board der *International Society for Arabic Papyrology* sowie Korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts.